

(Mobile book) H. R. Gigers Biomechanics

H. R. Gigers Biomechanics

Von H R Giger

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #654206 in BcherVerffentlicht am: 1998-06-01Einband: Taschenbuch98
Seiten | File size: 32.Mb

Von H R Giger : H. R. Gigers Biomechanics before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised H. R. Gigers Biomechanics:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen30 von 38 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
GeniestreichVon Ein KundeDieser berformatige Augenschmaus aus dem Hause Giger enthlt, in Gewohnt hoher
Qualitt, ein breites Spektrum an herrlich dsteren Bildern : von Zeichnungen fr eine Zeitung bis hin zu Filmentwrfen
(ein wenig Arh+)allerdings wird der wahre Gigerianer auch mit einer reihe unbekannter Werke belohnt,was diese
Publikation kaufenswert macht.Fazit:Giger liefert 1A Handarbeit ab:Kaufen,Kaufen und Kaufen!0 von 0 Kunden
fanden die folgende Rezension hilfreich. StarkVon Andr SchumacherKlasse Bildband. Ich war von dem Format

berrascht. Es ist grer als das Necronomicon. Dadurch sind viele Bilder in der Gre present und laden zum studieren ein.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr gelungenVon Vanessa Huthich war sehr beeindruckt.erst mal hat es eine schne gre so das man die werke gut betrachten kann.in dem buch sind viele bilder was mir sehr gefllt. ich wrde es wieder kaufen :)

KurzbeschreibungMit Texten von HR Giger, Ernst Fuchs, Thomas Krtz und Ulrich Kaiser, Frederic A. Levy und Michel Thevoz.Den Schwerpunkt in diesem dritten, umfangreichsten und abschlieenden Band im Groformat der beiden "Necronomicon"-Bnde bilden die frhen Tuschzeichnungen, die sogenannten Atomkinder, sowie die umfangreichen Arbeiten HR Gigers fr den Film "Poltergeist II" und die Tokyo Exhibition von 1987. Erstmals ffnete Giger fr diesen Band auch seine Skizzenbcher.HR Giger war der erste, der die unvorstellbar reichen Mglichkeiten des Aerographen entdeckt hat, jenes in der Vorcomputerzeit weit verbreiteten Spritzinstruments zum Zerstreuen von Farbe, das namentlich in der Werbung zum Einsatz kam, weil damit eine fotografiehnliche Wiedergabe mglich wurde. Der Aerograph ist das Prompe-oeil-Instrument schlechthin. Diese illusionistische Bestimmung des Aeropgraphen verdrngte HR Giger nicht, ja er vermehrte die ihm innewohnenden Mglichkeiten zu realistischen Effekten noch. Und zwar nicht, um eine bereits bestehende fotografische Vorlage mglichst genau abzubilden, sondern um im Gegenteil eine zustzliche parallele Welt zu erschaffen. Diesem Paralleluniversum und den von ihm darin in Szene gesetzten zweideutigen Figuren des Unterbewusstseins, verleiht er mit der von ihm meisterhaft beherrschten Airbrush-Technik eine genauso unumstliche Augenscheinlichkeit wie der gewohnten Welt."Man mag den Schpfer der furchterregenden Welten, Visionen und Trume, in denen sich menschliche Wesen mit maschinenartigen Aggregaten zu "Biomechanoiden" vereinen, ernst nehmen, verurteilen, bewundern oder verachten - bersehen oder vergessen kann man seine Werke nicht so leicht". (Luzerner Tagblatt)XXL-Format 30,3 cm x 42,5 cmber den Autor und weitere MitwirkendeH.R. Giger, geboren am 5. Februar 1940 in Chur Arbeitete von 1959 bis 1966 als Bauzeichner, besuchte die Kunstgewerbeschule in Zrich von 1962-1965, qualifizierte sich als industrieller Designer. Freiberuflicher Maler und Designer seit 1967.